

Weltmeisterschaften der Masters 2016 in Heinsheim

1887 bekamen die Gemeinden Bad Rappenau-Heinsheim und Bad Wimpfen das Prädikat einer Kurstadt, Heilbad für Knochen- und Gelenkkrankheiten. Dort fanden am romantischen Neckar gelegene Sporthalle vom 30.9. bis 08.10.2016 die Weltmeisterschaften der Masters statt. Nachdem der TSV Heinsheim die Europameisterschaften der Masters 2006 und 2011 mit Bravour durchgeführt hatten, war man sich in Fachkreisen sicher, dass es wieder ein Festival der Athletinnen und Athleten ab 35 Jahren aus allen Erdteilen geben wird.

Überraschend war die Rekordmeldung von 948 Männer und Frauen, davon 201 Meldungen (166 Männer und 35 Frauen) des Bundesverbandes Deutscher Gewichtheber. Man war im Vorfeld skeptisch ob es dem Verein gelingen wird, in nur 9 Tagen diese Mamutveranstaltung durchzuführen. Doch die Frauen und Männer um Martina und Ralf arbeiteten wie ein Uhrwerk und blieben mit geringen Abweichungen im Zeitplan. Der demografische Wandel wurde auch bei uns Gewichthebern deutlich. 37 Männer über 80 Jahre, dabei der Franzose Bretagne mit 88 Jahren, kämpften um die Meisterehren.

Die Athleten und Ihre Betreuer fanden optimale Bedingungen vor und konnten ihre angestrebten Leistungen abrufen. Die Top-Hallensprecher und die schnell agierenden Scheibenwechsler waren die Garantie für die Einhaltung der Zeitpläne. Aufgrund der Aufrufe von Bill Barton und Denise Offermann an die Nationen lizenzierte Kampfleiter zu stellen, gab es auch in diesem Bereich keine Engpässe.

Wie bei der EM zuvor war für das leibliche Wohl der Athleten, Betreuer und Gäste gesorgt. Es wurde auf jegliches Plastikgeschirr verzichtet.

Nun zu den Wettkämpfen.

Nach der Eröffnung am Freitag, unser Präsident Christian Baumgartner überbrachte die Grüße des Bundesverbandes, begannen zum Auftakt die Athleten der M80. Werner Deppner und Joachim Mittmann wurden Weltmeister, Silbermedaillen errangen Abram Klimnik, Günter Zapf und Rupert Gleich, Horst Johann errang Bronze.

Am Samstag begannen unsere Frauen in der W60 mit Goldmedaillen für Margot Schuckis und Barbara Hermann. In der W 55 sicherten sich Monika Pipke und Ulrike Lackus, sowie die Präsidentin des Saarlandes Vera Loch den WM-Titel. Die Thüringerin Heide Schubert errang in der W50 Gold, Sabine Winter Silber, Gabriele Barth und die Frauensprecherin der Masters Sabina Eschemann Bronze. Den Abschluss am Samstag machte Anett Damme mit Silber.

Am Sonntag erkämpften sich in der W40 Marina Büchenschütz und Melanie Althoff die Silbermedaille und Nina Porrmann Bronze. Den krönenden Abschluss der Deutschen Frauen machte in der W35 Susanne Hildenbrand mit dem Weltmeistertitel.

Die weiteren 6 Tage waren den 811 Männern vorbehalten. Weltmeister wurden in der M75 Viktor Rack, Rudolf Stoklasek, Horst Jooss und Wolfgang Woelky. Friedrich Faber, Rolf Peter und Heinz Kuhn sicherten sich die Silbermedaille, Manfred Heide errang Bronze. In der M70 waren mit dem WM-Titel erfolgreich: Rüdiger Mayer, Manfred Schröder, der mit 101 Kg im Stoßen einen neuen Weltrekord aufstellte. Gold erkämpfte sich der Masters der Jahre 2013, 2014 und 2015 der Ladenburger Walter Schüssler. Bronze ging an Alfred Wagner und Klaus Herbert. In der M65 waren Jürgen Greiner mit der Silbermedaille, Maier Viktor, Jürgen Wunderlich, Ernst Ambs und Erich Figge erkämpften Bronze.

Der Dienstag ging weiter mit Erfolgen in der M65 mit der Silbermedaille von Kurt Bücherl Bronze ging an Adalbert Dumm. In der M60 gab es einen spannenden Wettkampf in der Klasse bis 77 Kg, den Klaus Förster mit 180 Kg vor Harald Herberg mit 178 Kg und Ingo Unger mit 175 Kg für sich entschied. Harald und Ingo belegten die Plätze 2 und 3; Peter Simon und Vladimir Scheffner wurden Weltmeister, Helmut Bolte, Günther Hammerschmidt und der

Sachsenpräsident Eckehard Tau sicherten sich die Silbermedaille , während sich Anton Engelbrecht hinter Scheffner ebenso Silber erkämpfte.

Mittwoch, den 05.10. Holger Worm war in der M55 nach dem verletzten Ausscheiden in Azerbaijan hoch motiviert und erkämpfte sich die Goldmedaille, Silber ging an Andreas Kuster und Bronzemedailles gingen an Hayk Kasyan, Bernhard Rank und Alexander Zimmermann. Unter stürmischen Anfeuerungsrufen und entsprechendem Beifall errang der Mitorganisator der WM Ralf Fein die Goldmedaille vor dem Thüringer Joachim Roland. Der neue BWG-Masters-referent Andreas Wagner verletzte sich beim Reißen, trat aber dennoch zum Stoßen an und holte wertvolle Punkte für die Nationalauswahl.

Am Donnerstag errang der Baunataler Michael Branke die Silbermedaille, Alexander Seel und der Mainzer Oliver Kaiser sicherten sich die Bronzemedaille. Der Münchener Michael Winkelbauer war in der M45 das Maß aller Dinge und wurde überlegen Weltmeister. Silber errangen Tino Platzer und Jens Kabbe. Der erfolgsverwöhnte Berliner Rene Rüdiger musste sich mit dem 3. Platz begnügen.

Am Freitag war in der W40 Stefan Bender der überlege Gewinner der Goldmedaille. Michael Rotzler sicherte sich Silber.

Alle waren am Samstag gespannt auf das Aushängeschild des Deutschen Gewichthebersports und Olympiateilnehmer Almir Velagic. , der mit 73 Kg Vorsprung auf Andreas Pawlow und mit Weltrekorden im Stoßen mit 205 Kg und im Zweikampf mit 375 Kg, für einen tollen Abschluss dieser WM in Heinsheim sorgte. Thomas Schiller errang noch die Silbermedaille.

Der Medaillenspiegel:

1. Deutschland	23 Gold	20 Silber	26 Bronze	69 Medaillen
2. Russland	9 Gold	3 Silber	7 Bronze	19 „
3. Frankreich	9 Gold	4 Silber	3 Bronze	16 „
4. Großbritannien	5 Gold	4 Silber	6 Bronze	15 „
5 Österreich	5 Gold	4 Silber	4 Bronze	13 „
6 Finnland	4 Gold	6 Silber	10 Bronze	20 „
7. Japan	4 Gold	1 Silber	4 Bronze	9 „

Mannschaftswertung:

1. Russland mit 218 Punkten und dem höheren SMF-Wert, gegenüber Deutschland

2. Deutschland mit 218 Punkten

Viktor Rack, Vladimir Scheffner, Holger Worm, Andreas Wagner, Tino Platzer, Stefan Bender, Michael Winkelbauer und Almir Velagic.

3. Frankreich mit 210 Punkten

Unsere Frauen konnten durch den Ausfall von Ibolya Zimmer im Stoßen keinen der vorderen Plätze belegen.

Noch einige INFOS vom IWF World Masters Congress:

Denise Offermann wurde als Präsidentin der IWF World Masters gewählt und löste den Schweden Jan Hinrichsen ab, der das Amt des Jury-Präsidenten einnimmt.

2017 am 21. 04. - 06.05. World Master Games in Neuseeland

2017 im August Eleiko Europa Masters und Intern. Meisterschaften in Halmstad/Schweden

2018 Europameisterschaften vermutlich in Barcelona/Ungarn statt Finnland

2018 Weltmeisterschaften in Barcelona/Spanien

2019 Weltmeisterschaften in Montreal/Canada

2021 IWF World Masters Games in Japan

Heinz Kuhn